



18. Generalversammlung

**Dienstag, 23. April 2024, 20.15 Uhr
Restaurant Bahnhof, Huttwil**

Herzlich willkommen!

- Begrüßung /
Genehmigung der Traktandenliste /
Wahl der Stimmenzählenden**
- Herzlich willkommen zum ersten Teil der diesjährigen Generalversammlung in Huttwil!

1. Begrüßung

- Herzlich willkommen zur 18. ordentlichen GV!
- Besonders: Medienvertretende
- Besonders: Unser heutiger Referent Heinrich Matter, Verkehrsplaner/Mitglied GL Aare Seeland mobil AG

2. Teil:



Referat / Fragerunde:

Heinrich Matter

Verkehrsplaner / Mitglied GL
Aare Seeland mobil AG

**„Die aktuellen Bauprojekte im
Oberaargau und die künftigen
Planungen = öV-Zukunft“**

1. Begrüssung

Entschuldigungen:

1. Fritz Scheurer, Roggwil
2. Ramona Hirschi, Oeschenbach
3. Martin Friedli, Gemeindepräsident Sumsiwald
4. Einwohnergemeinde Rohrbachgraben
5. Christine und Christian Gafafer, Melchnau
6. Remo Gatti, Sumiswald
7. Markus Gfeller, Vizestadtpräsident, Langenthal
8. Markus Meyer, ehem. Präsident, Roggwil
9. Cyrill Christen, Huttwil
10. Renate Rölli, Willisau
11. Martin Sägesser, Huttwil
12. Werner Stirnimann, Langenthal
13. Ursula Huber, Roggwil
14. Walter Minder
15. Käthi und Otto Lanz, Rohrbach

Traktandenliste

1. Begrüssung 1. Teil der GV / **Genehmigung der Traktandenliste** / Wahl der Stimmenzählenden Präsident
2. Protokoll der GV vom 28. März 2023 Präsident
3. Jahresbericht 2023 des Präsidenten Präsident
4. Jahresrechnung 2023 mit Revisionsbericht /
Budget 2024 mit Mitgliederbeiträgen Kassier
5. Wahlen: Gesamtvorstand und Revisoren Präsident
6. Anträge und Resolutionen Alle
7. Varia Alle

1. Begrüssung / Genehmigung der Traktandenliste / Wahl der Stimmenzählenden

- Stimmenzähler/in: Walter Lüthi, Huttwil

2. Protokoll GV vom 28. März 2023

- Protokoll mit Einladung an alle Mitglieder per Post bzw. Email versandt
- Wortmeldungen?
- Genehmigung.
- Dank an Verfasser Hansueli Frehner

3. Jahresbericht 2023 des Präsidenten

- **Präsident Adrian Wüthrich**





Resolution GV 2023: Prov. WC an Bahnhöfen

Antwort SBB für Herzogenbuchsee (22.03.23):

Für den Kiosk werden wir ein Provisorium stellen. Ich schätze das wird spät. in der KW 14 stehen.

Ich werde mit unserer Kommunikationsabteilung noch schauen das wir ein Schreiben raus lassen mit Infos zum Kiosk und WC– Danke für den Input.

Für uns sind Inputs aus der Bevölkerung immer gut und wichtig. Es ist wie ein Spiegel für uns. Daher MERCI.

Wünsche Ihnen auch noch einen schönen Tag.

Gruss, M. D., SBB AG

(Mail an Hans Wyssmann, Herzogenbuchsee)









öV-Offensive für den Kanton Bern: 13 konkrete Vorschläge zur Umsetzung bis 2040

Inhalt

Einleitung

Zielsetzung: 50 Prozent Verkehrsanteil für den Umweltverbund bis 2040

Vorgeschlagene Massnahmen

1. Schnelle Bahntangenten in Bern und Biel
2. Bedienung von Bern Wankdorf und Bern Europaplatz durch Interregio- bzw. Regioexpress-Züge
3. Verbesserung der internationalen Bahnverbindungen ab Bern und dem Berner Oberland
4. Kapazitätsausbau und Streckenbeschleunigung auf dem Korridor Bern – Freiburg – Lausanne
5. Netzergänzungen in Burgdorf und Langenthal
6. Region Bern: öV-Erschliessung Köniz klären, Tram Länggasse anpacken
7. Region Biel: Nachfolgeprojekt für Regiotram aufgleisen
8. Region Thun: 7,5-Minuten-Takt auf der Linie 1 einführen
9. Verkehrsmanagement und Busbevorzugung in den Agglomerationen Bern, Biel und Thun
10. Kombination des öffentlichen Verkehrs mit Sharing-Verkehrsmitteln
11. Den öV in touristische Destinationen fördern
12. Der Kanton braucht neue Ideen
13. Den Anteil des Schienengüterverkehrs auf schweizerischen Durchschnitt bringen

Kosten und Finanzierung

Fazit

So stellt sich die ÖV-Lobby die S-Bahn in den Oberaargau vor

In Bern gibts schon Konzepte Der Anschluss ans Netz der Berner S-Bahn blieb dem Oberaargau bislang verwehrt. Nun macht Rot-Grün Druck – und rennt beim Kanton offene Türen ein.

Stephan Künzi

Die Botschaft der rot-grünen Verkehrslobby war klar. Mit der vom Grossen Rat beschlossenen ÖV-Offensive für den Kanton Bern müsse es nun rasch vorwärtsgehen, verlangten Vertreter des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) und der Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGÖV) letzte Woche vor den Medien.

Neben vielen anderen Forderungen brachten sie ein Thema aufs Tapet, das die Pendlerinnen und Pendler im Oberaargau aufhorchen lässt. Die S-Bahn Bern soll, so ihr ausdrücklicher Wunsch, auf der Hauptlinie in Richtung Olten und Zürich nicht mehr in Burgdorf enden. Sondern weiter bis nach Langenthal fahren, und zwar möglichst bald.

In den Plänen des Kantons

Nur ganz neu ist die Idee nicht. Sie tauchte schon vor einem Jahr in einem Bericht der kantonalen Verwaltung auf, der die Entwicklung der S-Bahn im Zeithorizont 2040 skizziert. Das aktuelle Angebot mit den halbstündlichen Interregio-Verbindungen in den Oberaargau werde dannzumal die Nachfrage nicht mehr decken können, ist da zu lesen. Und: Ohne zusätzliche, ebenfalls halbstündliche S-Bahn-Züge werde es nicht gehen.

Die Bemerkung fällt eher nebenbei in einem Kapitel, das klar auf den heutigen S-Bahn-Korridor zwischen Bern und Burgdorf fokussiert. Das mag erklären, wieso sie bisher im Oberaargau kaum wahrgenommen worden ist.

Die wichtigste S-Bahn fehlt

Adrian Wüthrich (SP) ist Präsident der IGÖV Oberaargau und als solcher seit Jahren für den öffentlichen Verkehr in seiner Region unterwegs. Über den Passus im Bericht der Planer aus Bern zeigt er sich hell begeistert. «Mit der Fahrplanverdichtung von zwei auf vier Verbindungen pro Stunde und dem gleichzeitigen Anschluss an die S-Bahn Bern ginge ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung», sagt er. Einverstanden, fügt er an, schon



Möchte die S-Bahn Bern nach Langenthal und Huttwil verlängern: Adrian Wüthrich, Oberaargauer Verkehrspolitiker. Foto: Thomas Pater (Archiv)

heute seien von Langenthal aus S-Bahn-Züge in Richtung Olten-Aarau und Huttwil-Luzern unterwegs. Für die Region wäre es aber viel wichtiger, endlich mit jenem S-Bahn-Netz verknüpft zu werden, das sie mit dem Zentrum des Kantons verbinde.

Wüthrich spinnt den Gedanken weiter, denkt schon laut darüber nach, dass die neue S-Bahn-Linie sogar über Langenthal hinaus bis Huttwil weitergeführt werden könnte. Das Tal der Langente wäre dann gleichgestellt mit dem Emmental oder dem Simmental, wo die direkten Züge seit langem verkehren. Der Bericht weckt leise Hoffnung: Eine Verlängerung könne in der Tat «geprüft werden», merkt er recht unverbündlich an.

Für Wüthrich ist klar, dass die S-Bahn von Bern nach Langenthal schnell vorankommen und deshalb nur grössere Orte bedienbar sollte. Im Bericht des Kantons werden als Halteorte Bern-Wankdorf, Burgdorf und Herz-

ogenbuchsee genannt. Die Planer halten aber ausdrücklich fest, dass als Variante auch eine Linieneinführung über Zollikofen denkbar ist. Die Züge würden dann bis Burgdorf an jedem Bahnhof einen Stopp einlegen.

Zeitgewinn ohne Umsteigen

«Eine möglichst kurze Fahrzeit ist für eine so lange Strecke zwingend», legt sich Wüthrich gegen diese längere Alternative ins Zeug. Nur dann könne die Bahn im Vergleich zum Auto Boden gutmachen. Die rot-grünen Lobbyisten formulierten dazu letzte Woche ein ehrgeiziges Ziel: Der umweltfreundliche Verkehr, zu dem sie auch den Fuss- und Veloverkehr zählen, müsse bis 2040 kantonsweit einen Marktanteil von 50 Prozent erreichen. Aktuell liegt der Wert bei 33 Prozent.

Eine direkte Bahnverbindung nach Huttwil könnte den Kanton diesem Ziel noch etwas näher bringen. Davon ist Wüthrich

überzeugt. Er erinnert daran, dass die Bahnfahrt von Bern nach Huttwil zurzeit gut eine Stunde in Anspruch nimmt. Und daran, dass die Reise auch deshalb so lange dauert, weil beim Umsteigen in Langenthal stets 10 Minuten verloren gehen.

Bleibt die Frage, was die neue S-Bahn-Linie in den Oberaargau kostet und wie sie finanziert werden soll. VCS und IGÖV verzichteten letzte Woche darauf, zu einzelnen Forderungen konkrete Zahlen zu nennen. Den Aufwand für das gesamte Paket schätzten sie auf 60 bis 80 Millionen Franken pro Jahr. Geld in den öffentlichen Verkehr zu stecken, lohne sich allemal, sagt Wüthrich dazu. Angesichts der wachsenden Klimakrise sowieso.

Ob es aber so einfach gehen wird? Noch immer ist im aktuellen Fahrplanangebot der Kampf um den durchgehenden Halbstundentakt nicht ausgestanden. Obwohl der Grosse Rat die bestehenden Lücken am Abend

schon länger schliessen möchte, ist erst einer der zwei zusätzlich geforderten Spätzüge unterwegs. Aus finanziellen Gründen.

Debatte um Millionendefizit

Dazu kommt, dass schon die halbstündlichen Interregios tagsüber nicht ohne weiteres wirtschaftlich zu betreiben sind. Im Jahr 2010 wollten Insider wissen, dass das aktuelle Angebot Jahr für Jahr ein Defizit von 11 Millionen Franken einfahre. Die SBB bestätigten den Betrag damals nicht, sprachen aber immerhin davon, dass die Zahlen schlecht seien. Heute führt die BLS einen Teil der Züge, und sie töt, ohne ins Detail zu gehen, wenigstens etwas positiver.

Wüthrich lässt sich nicht entmutigen. In den nächsten Jahren werde der Verkehr weiter kräftig wachsen, sagt er und stützt sich dabei auch auf den Bericht des Kantons. «Die Nachfrage in den Zügen steigt damit automatisch.»

Lidl-Überbauung kommt vor das Volk

Bauprojekt in Langnau Das Referendum gegen die Planvorlage kommt zustande. Der Verkehr macht Sorgen.

300 hätten genügt. Bis am Donnerstagmittag hatte Verena Gertsch aber bereits 643 zusammen. Das Vorstandsmitglied der SP Langnau erwartete bis am Abend noch weitere Unterschriften. «Am Ende werden es wohl zwischen 650 und 700 sein», vermutete sie. So oft wurde das Referendum gegen die Überbauung Stämpfli-Areal unterschrieben.

Auf dem ehemaligen Gelände der Langnauer Baufirma will der deutsche Discounter Lidl ein Wohn- und Geschäftshaus bauen und darin eine Filiale eröffnen. Mitglieder der SP, der GLP, des Vereins Dorfbild Langnau und der Detailistenvereinigung Pro Bon sammelten Unterschriften dagegen.

Die einen wehren sich, weil sie sich Sorgen machen wegen der Verkehrssituation. Sie würden sich weniger stark gegen die Vorlage zur Wehr setzen, wenn der seit langem geforderte und inzwischen angekündigte Fussgängersteig über die viel befahrene Burgdorfstrasse bereits existieren würde.

Die anderen stören sich grundsätzlich am Standort: Lidl will sein Geschäftshaus rund einen Kilometer vom Zentrum entfernt realisieren. Schon der Grossverteiler Coop hat vor Jahren an der Kantonsstrasse gebaut, die den Dorfkern umfährt. Im Herbst will auch Aldi unweit davon eine Filiale eröffnen. Deshalb wird nun befürchtet, mit Lidl entstehe in diesem Gebiet eine Einkaufsmeile, die den Läden in der Dorfmitte Kundschaft entziehen werde.

Am Freitag wollen Verena Gertsch und ihre Mitstreitenden dem Langnauer Gemeinderat die Unterschriften übergeben. Die Überbauungsordnung war schon im Parlament umstritten: Sie wurde mit 22 Ja- zu 15 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen erlassen.

Die Überbauung Stämpfli-Areal ist nun also die dritte in kurzer Zeit, über die das Langnauer Stimmvolk an der Urne entscheiden muss. Im September 2020 sagte es deutlich Ja zur Überbauung am Ifliskreisel, wo Aldi einziehen wird. Im März 2021 hiess es die Überbauung am Bärenplatz mit 1898 zu 1835 Stimmen äusserst knapp gut.

Susanne Graf





Gleis

2

B 1

05

2

D-1














Gutschein CHF 10.-

exklusiv für IGöV-Mitglieder 



Liestal, 17. Juni 2023

Generalversammlung der IGöV Schweiz

IGöV sagt Nein zur grössten Fahrplanverschlechterung aller Zeiten

Seit kurzem zirkuliert in Fachkreisen das überarbeitete Angebotskonzept des BAV für den Bahnfernverkehr für das Jahr 2035 (AK 2035). Es hätte in weiten Teilen der Schweiz massive Verschlechterungen für die Kundinnen und Kunden zur Folge: zum Teil deutlich längere Fahrzeiten, schlechtere Anschlüsse in den grossen Umsteigeknoten, Verzicht auf schnelle Neigezüge sowie häufigeres Umsteigen an den Landesgrenzen bei den internationalen Verbindungen. Die IGöV weist dieses Angebotskonzept entschieden zurück und verlangt eine «Überarbeitung der Überarbeitung». Die vom Parlament bis 2035 bewilligten 19 Milliarden Franken für den Bahnausbau müssen zu Verbesserungen für die Kundinnen und Kunden führen, nicht zu Verschlechterungen.

relative Preis- /Kostenentwicklung 1990-2022

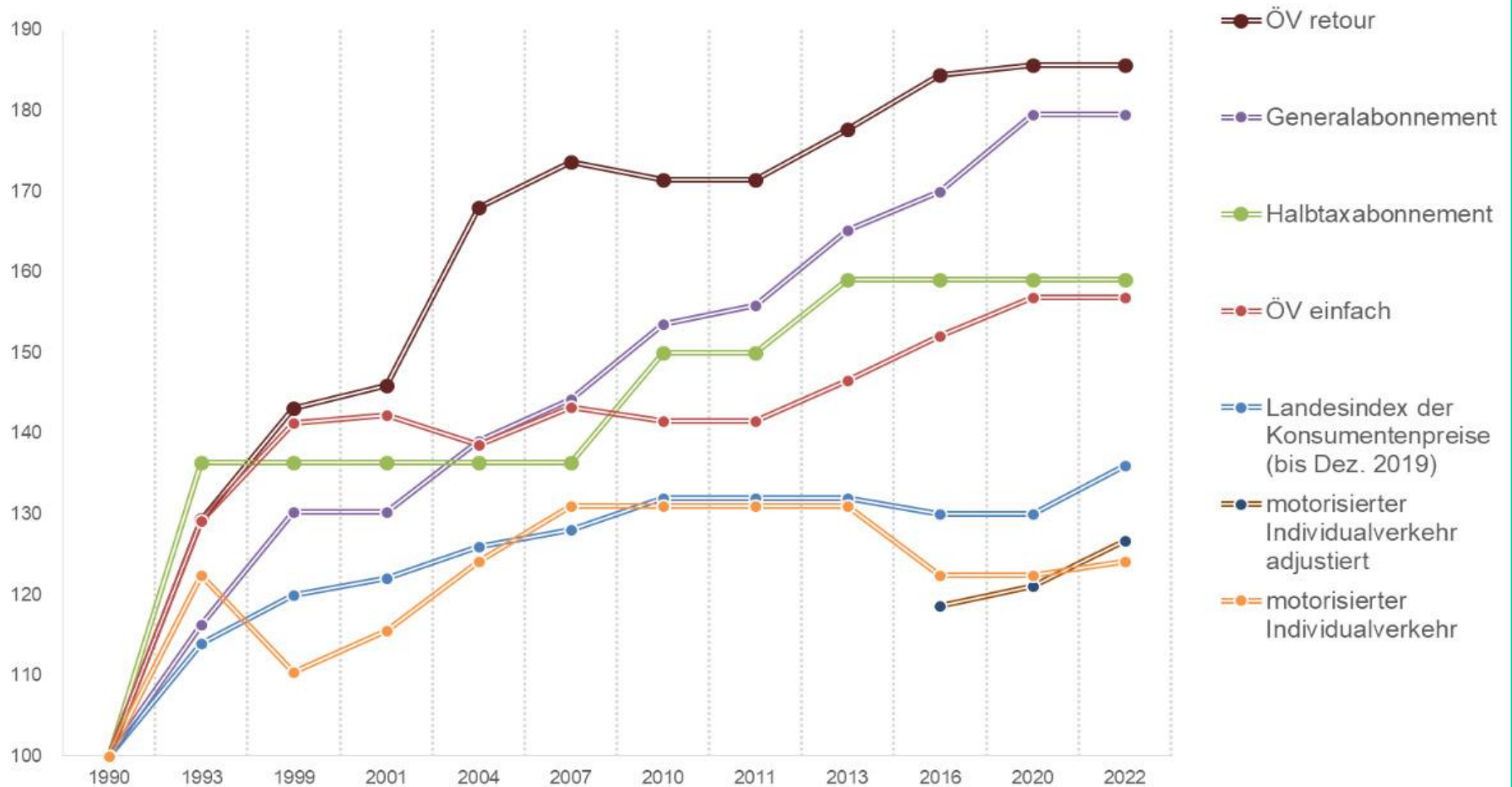


Abbildung 1 : Entwicklung der Preise und Kosten im öV und MIV seit 1990 (Auswertung PUE)

Bahnangebot im Oberaargau stärken

Der Regierungsrat wird beauftragt, mit den Verantwortlichen von BAV, SBB, BLS und Bahnhof Bern Kontakt aufzunehmen und Folgendes einzufordern:

1. Beim ÖV-Ausbauschnitt 2035 (AS35) soll die vor allem für den Güterverkehr geplante Verbindung zwischen der alten Stammlinie und der Neubaustrecke («Spange Önz») dazu genutzt werden, schnelle Fernverkehrsverbindungen von Langenthal Richtung Solothurn-Biel zu ermöglichen. Entsprechende Infrastrukturausbauten für den Personenverkehr beim AS35 sind einzufordern.
2. Die direkten Fernverkehrsverbindungen des Oberaargaus nach Zürich (und Chur) sind auch im AS35 beizubehalten.
3. Eine direkte Verbindung aus dem Oberaargau nach Bern-Wankdorf ist möglichst rasch ins Angebot zu integrieren.
4. Die Zugsankünfte und -abfahrten auf Gleis 50 im Bahnhof Bern von und nach Burgdorf, Herzogenbuchsee und Langenthal (Verbindung in den Oberaargau) dürfen nicht als Dauerlösung erfolgen.

2023:

- Zwei Vorstandssitzungen
- Zwei Medienmitteilungen
- GV am 28. März 2023
- Medienkonferenz öV-Offensive am 3. April 2023
- HV IGöV Schweiz am 17. Juni 2023 mit Wahl NR Florence Brenzikofer als Präsidentin
- Treffen mit IGöV-Schweiz und Sektionen
- IGöV-Visite 10. Dezember mit Einweihung Toi-Toi-WC am Bahnhof Langenthal
- Vertretung in der RVK Oberaargau durch Daniel Lauterburg

2023:

→ Kurz: «Normales» Jahr für die IGöV

→ Danke für Eure Treue zur IGöV!

Genehmigung Jahresbericht 2023

→ Vizepräsidentin Tamara Jost

4. Jahresrechnung 2023 // Revisionsbericht // Mitgliederbeiträge // Budget 2024

4.a. Jahresrechnung 2023

→ Kassier Franz Zappa hat das Wort.

Aufwand	Jahresrechnung 2023		Budget 2023	
	Soll	Haben	Soll	Haben
Administration	SFr. 1.021,60		SFr. 1.000,00	
Publikationen	SFr. 877,55		SFr. 750,00	
Website	SFr. 110,90		SFr. 120,00	
Mitgliederanlässe	SFr. 366,80		SFr. 700,00	
Vorstand	SFr. 52,60		SFr. 100,00	
Aktionen	SFr. 295,15		SFr. 1.500,00	
Mitgliederbeiträge	SFr. 1.593,00		SFr. 1.600,00	
Total Aufwand	SFr. 4.317,60		SFr. 5.770,00	

Ertrag				
Mitgliederbeiträge		SFr. 5.040,00		SFr. 5.000,00
Spenden		SFr. 275,00		SFr. 200,00
Sonstiger Ertrag				
Total Ertrag		SFr. 5.315,00		SFr. 5.200,00
Verlust				SFr. 570,00
Gewinn	SFr. 997,40			
Summe	SFr. 5.315,00	SFr. 5.315,00	SFr. 5.770,00	SFr. 5.770,00

Bilanz per 31.12.2023

Aktive	Soll	Haben
Kasse Bank Transitorische Aktiven	SFr. 48,90 SFr. 16.566,09	
Passive Aktionsfonds Rückstellung Angebotsbeschluss Transitorische Passiven Eigenkapital per 1.1.2023		SFr. 8.000,00 SFr. 1.000,00 SFr. 6.617,59
Gewinn		SFr. 997,40
Summe	SFr. 16.614,99	SFr. 16.614,99

4.b. Revisionsbericht

Die Revisoren haben das Wort.

→ Bernhard Bracher und Martin Sägesser

4.c. Mitgliederbeiträge

Einzelmitglieder	Fr. 20.00
Familienmitglieder	Fr. 40.00
Jugendmitglieder	Fr. 10.00
Kollektivmitglieder	Fr. 80.00

→ Inkl. der Beiträge an IGöV Schweiz:

- Einzelmitglied Fr. 7.--
- Kollektivmitglied Fr. 21.--

4.d. Budget 2024

Aufwand	Jahresrechnung 2023		Budget 2023		Budget 2024	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Administration	SFr. 1.021,60		SFr. 1.000,00		SFr. 1.500,00	
Publikationen	SFr. 877,55		SFr. 750,00		SFr. 800,00	
Website	SFr. 110,90		SFr. 120,00		SFr. 120,00	
Mitgliederanlässe	SFr. 366,80		SFr. 700,00		SFr. 700,00	
Vorstand	SFr. 52,60		SFr. 100,00		SFr. 100,00	
Aktionen	SFr. 295,15		SFr. 1.500,00		SFr. 1.500,00	
Mitgliederbeiträge	SFr. 1.593,00		SFr. 1.600,00		SFr. 1.580,00	
Total Aufwand	SFr. 4.317,60		SFr. 5.770,00		SFr. 6.300,00	
Ertrag						
Mitgliederbeiträge		SFr. 5.040,00		SFr. 5.000,00		SFr. 4.960,00
Spenden		SFr. 275,00		SFr. 200,00		SFr. 200,00
Sonstiger Ertrag						
Total Ertrag		SFr. 5.315,00		SFr. 5.200,00		SFr. 5.160,00
Verlust				SFr. 570,00		SFr. 1.140,00
Gewinn	SFr. 997,40					
Summe	SFr. 5.315,00	SFr. 5.315,00	SFr. 5.770,00	SFr. 5.770,00	SFr. 6.300,00	SFr. 6.300,00

5. Wahlen: Vorstand

Präsident	1. Adrian Wüthrich
Vizepräsidentin	2. Tamara Jost
Sekretär	3. Hansueli Frehner
Kassier	4. Franz Zappa
Vertreter RVK 2	5. Daniel Lauterburg

→ Vielen Dank für Eure Arbeit!

→ Interessierte Mitglieder für Vorstand willkommen!

5. Wahlen: Revisionsstelle

Revisionsstelle:

1. Bernhard Bracher
2. Martin Sägesser

Weitere Chargen:

Delegierte IGöV Schweiz:

Paul und Irmgard Bayard
Weitere willkommen

Delegierter RVK 2:

Daniel Lauterburg

Kontakte RVK 3:

Adrian Wüthrich

Vielen Dank für Eure Arbeit!

6. Anträge und Resolutionen

→ Keine

7. Varia

Termine:

- Infoanlass: Bahnverkehr im Oberaargau: Quo vadis:
Mittwoch, 12. Juni 2024, 18.30 Uhr, Alter Mühle,
Langenthal
- HV IGöV Schweiz: **Samstag, 15. Juni 2024**, Bern
→ Interessierte melden sich direkt an
- IGöV-Visite am **Samstag, 14. Dezember 2024** /
Bahnhof Langenthal (Fahrplanwechsel am 15.12.)
→ definitive Einladung folgt

7. Varia


- www.fahrplanentwurf.ch (ab 24. Mai 2024)
- Vorstandssitz IGöV Schweiz → Interessierte?

7. Varia

- IGöV-Website / Facebook
- IGöV-Flyer / Plakate
- Mitgliederwerbung: APG-Plakate geplant
- Mitgliederaktion Emmentalbahn auch 2024



Gutschein CHF 10.-

exklusiv für IGöV-Mitglieder 

Mitgliedernummer:

Name/Vorname:

Gutschein gültig an den öffentlichen Fahrten der Museumsbahn Emmental im Jahr 2022 (Daten unter www.emmentalbahn.ch). Nur ein Gutschein pro Person. Einlösbar am Bahnschalter Sumiswald-Grünen oder beim Zugspersonal.

Interner Hinweis: Abgabe in SETB zuhanden GME



www.emmentalbahn.ch



**Mehr Zug!
Dank Dir!**
Werde Mitglied bei der IGöV

www.igoevoberaargau.ch



**Mehr Bus!
Dank Dir!**
Werde Mitglied bei der IGöV

www.igoevoberaargau.ch



**Guter Anschluss!
Dank Dir!**
Werde Mitglied bei der IGöV

www.igoevoberaargau.ch



APG-Plakat der IGöV am Bahnhof Langenthal
im Dezember 2018

7. Varia

- Getränk übernimmt IGöV-Kasse
- Das Wort ist frei...



**Besten Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

www.igoevoberaargau.ch

Kontakt: Adrian Wüthrich, Präsident
adrian_wuethrich@gmx.net

2. Teil:



Referat / Fragerunde:

Heinrich Matter

Verkehrsplaner / Mitglied GL
Aare Seeland mobil AG

**„Die aktuellen Bauprojekte im
Oberaargau und die künftigen
Planungen = öV-Zukunft“**